

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Die Lustfeuerwerkerei zur Verschönerung öffentlicher  
und häuslicher Feste**

**Büttner, Friedrich Christian August**

**Weimar, 1864**

C. Pumpenröhren

[urn:nbn:de:bsz:31-100488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100488)

Bei der Anwendung dieser romanischen Kerzen werden sie entweder  $2\frac{2}{3}$  bis 3' von einander in die Erde gegraben, oder in hölzerne Rahmen — 6 Stück in jeden — gespannt, und zwischen eingeschlagene Pfähle aufgestellt.

### C. Pumpenröhren.

§. 193. Die Pumpenröhren sind aus Eschen- oder Lindenholz gemachte Röhren, welche der Haltbarkeit wegen oben und unten mit eisernen Ringen versehen, und zu 6 Stück auf einem Fußgestell mittelst zweyer eiserner Zapfen befestigt werden. Diese Röhren werden so geladen, daß sie zuerst mehrere Sterne, darauf Schwärmer, dann Lustschläge und so fort abwechselungsweise auswerfen, welches ein sehr schönes Schauspiel gibt. Die Säze zu diesen Röhren sind die nämlichen, welche bey den kleinen und großen romanischen Kerzen angeführt wurden, und man verhält sich bey der Verfertigung und Füllung dieser Röhren nach den ebenfalls dort angegebenen Regeln. Nur ist erforderlich, daß durch die Versezung eine kleine hölzerne oder papierene mit Mehlpulver gefüllte Brandröhre bis in die Ausladung gehe, welche

Brandröhre in der Mitte eines unter der Ver-  
setzung liegenden gut durchlöcherten und mit An-  
feuerungsteig und Mehlpulver angefeuerten Heb-  
spiegels von leichtem Holz oder Pappendeckel  
befestigt seyn muß.

#### D. B i e n e n s t ö c k e.

§. 194. Die B i e n e n s t ö c k e sind nichts an-  
ders als große Pumpenröhren, bey welchen man  
in der Schneckenordnung herum kleine Löcher  
ganz durchbohrt, in selbe kleine mit Mehlpulver  
gefüllte blecherne oder papierene Röhren steckt,  
und an diesen kleine von Pappendeckel oder leich-  
tem Holz gemachte und mit Schwärmern ver-  
setzte Kästchen oder Büchsen anbringt. Der Saß  
wird in diesen Röhren, welche gewöhnlich 6" dick  
und  $2\frac{1}{2}$ " weit ausgebohrt werden, massiv ge-  
schlagen, wozu man die zu den romanischen Ker-  
zen angegebene Säge, und einen 4pfündigen  
Schlägel anwendet. Auch pflegt man in diesen  
Röhren von der inneren Höhlung bis zu der  
Oberfläche derselben schiefe Löcher, etwa unter  
einem Winkel von 45 Grad, auszubohren, und  
in diese schiefe Löcher Schwärmer oder Lust-  
schläge zu laden. Besser aber ist es, diese Lö-